

Die Fachvereinigung Krankenhaus-technik wird 50

Zum Jubiläum begeistern

Ging es in den Anfängen darum, wenig vorhandenes Wissen zum Thema Krankenhaus-technik zu sammeln und zu verbreiten, gehört es heute zu den Kernthemen der FKT, aus der Flut an verfügbarem Wissen relevantes zu extrahieren und Hypes von echten Trends zu unterscheiden.

Wissensvermittlung als zentrale Aufgabe zieht sich als roter Faden durch die 50-jährige Geschichte der Fachvereinigung Krankenhaus-technik e.V. (FKT) – unter sich immer wieder wandelnden Vorzeichen. Warum ist die FKT im Jahr ihres 50-jährigen Jubiläums so wichtig wie bei ihrer Gründung und was waren beziehungsweise sind die zentralen Herausforderungen der Krankenhaus-technik gestern, heute und morgen? Partner, Wegbegleiter und FKT-Vorstände sind diesen Fragen nachgegangen. Sie blicken zurück auf das Erreichte und stecken den Weg ab für die kommende Dekade.

Zum Jubiläum inspirieren und begeistern

Diese Reflexionen inspirieren, begeistern und wiesen den Weg in eine herausfordernde Zukunft mit einer gereiften Fachvereinigung Krankenhaus-technik. Gäbe es sie nicht schon, müsste man sie schleunigst erfinden. Das ist die Quintessenz aller Statements zum FKT-Jubiläum, die Sie über das Jahr verteilt auf der FKT-Homepage finden werden. Der Präsident des Österreichischen Verbandes der Krankenhaus-technikerInnen (ÖVKT), Martin Krammer, ist überzeugt: „Im eigenen Saft schmorend ist die für Gesundheitssysteme weltweit erforderliche Innovationsleistung, bei immer schneller werdender Technologieentwicklung, nicht zu bewerkstelligen. Um ihren Häusern bestmögliche und sichere Technologien zur Verfügung stellen zu können, müssen sich Techniker mehr denn je vernetzen und Erfahrungen austauschen.“

Der Technik eine Stimme geben

„Auch, um der Technik eine Stimme zu geben und ihre Interessen zu wahren, müssen wir uns zusammentun. Die Akademisierung und

”

Um ihren Häusern bestmögliche und sichere Technologien zur Verfügung stellen zu können, müssen sich Techniker mehr denn je vernetzen und Erfahrungen austauschen.

Martin Krammer

Verwissenschaftlichung, die die Krankenhaus-technik in den zurückliegenden fünf Jahrzehnten nicht zuletzt unter der Federführung der Fachvereinigung Krankenhaus-technik e.V. (FKT) und ihrer Partnerverbände erlebte, war dafür eine wichtige und grundlegende Entwicklung“, betont Krammer. „Sie fruchtet zunehmend darin, dass wir von einschlägigen Gremien gehört und unsere Inputs immer öfter berücksichtigt werden.“

„Das schnelle Teilen von sorgfältig geprüftem und gut aufbereitetem Wissen macht uns ebenso unverzichtbar wie für den technischen Alltag maßgeschneiderte Aus- und Weiterbildungsangebote für technisches Personal auf allen Ebenen. Wir müssen uns als interessante Arbeitgeber etablieren. Das Sichtbarmachen der spannenden Aktivitäten in der Gesundheitstechnik ist dafür eine wichtige Voraussetzung. All diese Aufgaben und Themen brauchen eine Plattform. Wer sollte das sein, wenn nicht unsere Verbände, in der unzählige engagierte Menschen ehrenamtlich mit großem Einsatz daran arbeiten, die Krankenhaus-technik voranzubringen. Wir helfen damit, anderen Menschen zu helfen.“ Mit diesen Gedanken gratuliert der Österreichische Verband der Krankenhaus-technikerInnen der Fachvereinigung Krankenhaus-technik e.V. sehr herzlich zu ihrem 50-jährigen Bestehen und dem Großartigen, was der Verband in dieser Zeit geleistet hat und leistet.

Maria Thalmayr

Mehr dazu online

Das vollständige Statement von Martin Krammer sowie weitere Gedanken zum FKT-Jubiläum finden Sie auf der FKT-Website www.fkt.de.

Fachtagung Technik im Gesundheitswesen

Es gibt so viel Positives zu tun

„Sinnstiftender und spannender war Technik im Krankenhaus noch nie. Es gibt so viel Positives zu tun“, sagt FKT-Präsident Horst Träger in Vorbereitung auf die 6. Fachmesse Krankenhaus Technologie mit Fachtagung Technik im Gesundheitswesen am 18. und 19. September in Gelsenkirchen.

Aufbruchstimmung spiegelt sich vor dieser Kulisse in den Tagungsthemen und den vielfältigen Workshops. Das Branchentreffen möchte inspirieren mit Lösungen, die ganz nah dran sind am technischen Alltag:

Das ist unsere Baustelle

„Wir müssen unsere Häuser schnell an den Klimawandel anpassen. Gleichzeitig muss uns klar sein, dass wir unsere ambitionierten Klimaziele nur erreichen können, wenn wir den Ausbau Erneuerbarer Energien mit einer erheblichen Steigerung der Energieeffizienz verbinden. Für uns Techniker ist das eine große Chance. Bei den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung haben wir die Stellschrauben in der Hand. Das ist unsere Baustelle. Hier können wir etwas bewegen und uns mit unserem technischen Sachverstand für eine großartige, politisch wie gesellschaftlich priorisierte Sache einsetzen“, so Träger. „Damit wir diese gewaltigen Herausforderungen meistern können, sind kreatives Denken und Handeln gefragt, und so freue ich mich auf unsere diesjährige Fachmesse Krankenhaus Technologie mit Fachtagung Technik im Gesundheitswesen – wie gewohnt die Veranstaltung für Technologien im Gesundheitswesen mit spannenden Vorträgen und Workshops für energieeffizientes Planen, Bauen und

Modernisieren, erneuerbare Energien, Medizintechnik, Betreiberverantwortung, Automatisierung, Finanzierung und viele andere spannende Themen. Darüber hinaus sind es der kollegiale Austausch und das offene Gespräch über die Aufgabenstellungen unseres Alltags, die unser Branchentreffen so einzigartig machen. Hier können wir unsere Themen mit Gleichgesinnten besprechen und Lösungen finden.“

Technische Voraussetzungen

„Durch den Investitionsstau mutet die technische Infrastruktur vieler Krankenhäuser teilweise museal an und plötzlich sollen sie Nachhaltigkeitsberichte vorlegen, Energie- und Umweltmanagementsysteme nachweisen, ihren CO₂-Footprint auf Null setzen und den Sprung in die Digitalität meistern. Sie sollen resilient sein gegenüber möglichen Störfällen und Katastrophen, ressourcenschonend mit knappen Mitteln eine leistungsstarke Medizin ermöglichen. Der politische Druck hinter diesen Themen lässt keine Hintertürchen mehr. Höchste Zeit, auf den Innovationszug aufzuspringen: Wo geht die Reise in der Technik hin? Was bringt mir was? Fragen wie diese kann man nicht im stillen Kämmerlein klären“, ergänzt Cord Brüning, Präsident der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Krankenhaustechnik e.V. (WGKT), die das Branchentreffen in Gelsenkirchen gemeinsam mit der

FKT und dem Fachverband Biomedizinische Technik e.V. (fbmt) plant und ausrichtet. Mit ihrer informationsverdichteten Ausstellung, den aktuellen Tagungsthemen, den vielfältigen praxisorientierten Workshops und der umfassenden Möglichkeit, mit Kollegen, Ausstellern und Referenten ins Gespräch zu kommen, bildet die 6. Fachmesse Krankenhaus Technologie mit Fachtagung Technik im Gesundheitswesen alle zwei Jahre den State of the Art in der Krankenhaustechnik ab. Die technischen Voraussetzungen für eine leistungsstarke Gesundheitsversorgung sind gegeben, die Herausforderungen, die mit ihrer Realisierung einhergehen, machbar, sagt Brüning. „Seien Sie mit dabei, wenn es in Gelsenkirchen einmal mehr heißt: Ring frei für alles, was uns zu einem technisch besseren Gesundheitswesen beitragen lässt.“

Maria Thalmayr

Save the Date

Die 6. Fachmesse Krankenhaus Technologie mit Fachtagung Technik im Gesundheitswesen findet am 18. und 19. September 2024 in Gelsenkirchen statt. Alle Infos unter

www.fachmesse-krankenhaus-technologie.de

Patiententransporte

Rollstuhl-Verleihstationen

Funktionale Rollstuhlverleihstationen erhöhen nicht nur die Zufriedenheit von im Krankenhaus ankommenden bewegungseingeschränkten Patienten und deren Begleitpersonen. Auch für Patiententransporte im Haus könnte das innovative Angebot zum Game Changer werden.

Abgesehen davon, dass es für Patienten weit angenehmer ist, die oft weiten Wege durchs Krankenhaus nicht im Bett liegend, sondern in einem Rollstuhl anzutreten und sie dadurch nebenbei mobilisiert werden, bringt das wendigere Transportmittel auch für das Krankenhaus selbst vielfältige Vorteile: Die Dauer des Transports verkürzt sich, die körperliche Belastung für das Personal ist deutlich geringer und weil Rollstühle, anders als die schweren Betten, nicht so leicht an Wänden, Türrahmen oder Mobiliar entlangschrammen, werden Reparatur- und Instandhaltungskosten gesenkt. Selbst Aufzugskapazitäten werden durch die Rollstuhltransporte gespart.

„Endlich können wir unseren Besuchern weiterhelfen“

Beim FKT-Online-Seminar „Rollstuhl-Sharing: Optimierte Rollstuhllogistik durch den Einsatz innovativer Verleihstationen“ berichteten Marko Peuyn, Geschäftsbereichsleiter Logistik im Universitätsklinikum Düsseldorf, und Thorsten Janßen, Leiter Geschäftsbereich Patientenservice und Logistik bei der Universitätsmedizin Greifswald, über ihre Erfahrungen mit einem in Deutschland noch relativ neuen Geschäftsmodell: Rollstuhlverleihstationen, die als Rundum-sorglospakete eine in vielen Krankenhäusern vernachlässigte, aber sehr grundlegende Versorgungsleistung professionalisieren. „Wir mussten lediglich den Stromanschluss zur Verfü-



Für vier Stunden stehen die Rollstühle an den Verleihstationen kostenlos zur Verfügung.

gung stellen. Alles weitere erledigten für uns die Leute von Wheelshare. Die Datenstruktur funktioniert über eine SIM-Karte“, berichtet Peuyn, der in Düsseldorf aktuell zwei Verleihstationen mit insgesamt 12 Rollstühlen im Einsatz hat. „Unsere Ausgangssituation war – wie wohl in vielen Krankenhäusern – wenig zufriedenstellend: Viele Rollstühle, die irgendwo und in irgendeinem Zustand herumstanden und für die sich keiner zuständig fühlte. Jetzt können sich Patienten und ihre Begleitpersonen an den zentralen Verleihstationen jederzeit optimal funktionstüchtige und regelmäßig gereinigte und gewartete Rollstühle ‚ziehen‘. Für vier Stunden können sie den Rollstuhl dann kostenlos nutzen. Sie müssen dazu lediglich eine Bankkarte als Sicherheit einlesen und ihre Handy-Nummer hinterlegen.“

Erste Erfahrungen mit der innovativen Lösung sind in Düsseldorf wie in Greifswald ausnahmslos positiv. „Endlich können wir unseren Besuchern ganz konkret weiterhelfen und auf die Rollstuhlverleihstationen hinweisen“, sagt das Empfangspersonal in

Mehr dazu online

Die Präsentationen zu den Vorträgen stehen auf der FKT-Homepage www.fkt.de im Bereich Wissen/Tagungspräsentationen zur Verfügung. FKT-Mitglieder können die Aufzeichnung des Webinars jederzeit auf der Wissensdatenbank Technik im Gesundheitswesen <https://wtig.org> abrufen.

Düsseldorf. „Ich hätte mir Ihre Station schon vor einer Woche gewünscht, als ich meine Mutter ins Krankenhaus einliefern musste und minutenlang nach einem Rollstuhl suchte“, lautet ein weiteres User-Feedback der Uniklinik Düsseldorf. Auch das Personal freut sich, keine Zeit mehr mit lästigen Suchaktionen zu vergeuden und immer optimal funktionstüchtige Rollstühle zur Verfügung zu haben.

„Das ist auch ein haftungsrechtliches Problem“

Thorsten Janßen von der Universitätsmedizin Greifswald berichtet von einer ähnlichen Ausgangssituation. Unterschiedliche Modelle, an unterschiedlichen Orten in unterschiedlichem Zustand und betont: „Das ist auch ein haftungsrechtliches Problem.“ Über die Verbesserung des Patientenservice hinaus sieht er in den neuen Rollstuhlverleihstationen großes Potenzial für eine erhebliche Verbesserung der Patiententransporte im Haus. Nach aktuellen Untersuchungen geht er davon aus, dass ein relevanter Anteil von 15 bis 20 Prozent der bisher liegend durchgeführten Transporte durchaus im Rollstuhl erfolgen könnten – mit allen bereits beschriebenen Vorteilen.

Als abteilungsübergreifende Herausforderung wird dieses Thema in Greifswald aktuell genauer unter die Lupe genommen. Neben der Logistik beteiligen sich auch Vertreter des Arbeitsmedizinischen Dienstes, eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und andere Interessenvertreter an der Un-

tersuchung. Thema ist dabei natürlich nicht zuletzt auch die Hygiene. Die wird durch die zentralen Verleihstationen steuer- und dokumentierbar, ebenso wie eine regelmäßige Wartung der Rollstühle. All diese Aspekte und auch versteckte Kosten sollen in eine Matrix einfließen, die den Nutzen der

neuen Verleihstationen den Aufwendungen für dieses Komplettangebot gegenüberstellt. „Natürlich werden wir die Ergebnisse dieser Untersuchung auf Nachfrage auch anderen Krankenhäusern zur Verfügung stellen“, sagt Janßen.

Maria Thalmayr

Online-Seminar: Fördermaßnahmen für die energetische Sanierung

Das FKT-Online-Seminar „Finanzielle Fördermaßnahmen für die energetische Sanierung von Immobilien und Gebäudetechnik“ am 16. Mai erörtert, wie Krankenhäuser zumindest einen Teil der für den Klimaschutz erforderlichen Investitionen mit Finanzspritzen aus öffentlichen Fördertöpfen decken können:

- Welche Strukturen gibt es in der Immobilienförderung?
- Was wird gefördert?
- Wie wird gefördert?
- Welche Förderstufen gibt es?
- Was sind die Bedingungen einer Förderung und wo gibt es zusätzliche Anreize?

Die Teilnahme ist kostenlos. Mehr Informationen finden Sie unter: www.fkt.de/veranstaltungen/

Online-Seminar: Feuerschutzabschlüsse und Feststellanlagen

Anhand praktischer Beispiele erörtert das FKT-Online-Seminar „Feuerschutzabschlüsse und Feststellanlagen“ am 23. April 2024, welche besonderen Herausforderungen bei Planung und Ausführung bis hin zu Betrieb und Instandhaltung dieser sensiblen Bauteile auf die beteiligten Personen warten. Der Referent zeigt Lösungsansätze und erläutert, worauf bei den einzelnen Lebenszyklusphasen zu achten und welche Fragestellung zu welchem Zeitpunkt zu beantworten ist. Die Teilnahme ist kostenlos. Mehr Informationen unter: <https://www.fkt.de/veranstaltungen/>

V.i.S.d.P. für die FKT

Horst Träger (Präsident)
Matthias Vahrson (Vizepräsident)

Geschäftsführender Vorstand

Horst Träger, Präsident, Rostock
Matthias Vahrson, Vizepräsident, Münster
Christoph Franzen, Schatzmeister, Krefeld

Redaktion

Maria Thalmayr (mt)
Pressesprecherin der FKT
Karwendelstraße 6
82299 Türkenfeld
Tel.: +49 8193 999853
E-Mail: maria.thalmayr@fkt.de
Internet: www.treffendetexte.eu

Geschäftsstelle

Fachvereinigung
Krankenhaustechnik e.V. (FKT)
Habbesweg 12
59425 Unna
Tel.: 0800 0060 822
E-Mail: fkt@fkt.de
Internet: www.fkt.de

